

(Fortf. folgt.)

wegen gefährlicher
ters mit dem Säbel
is verurteilt. Der
onate beantragt.

Der Schöffenz Josef
am 8. Februar seine
gem schwer gereizt
des Rissens im Bette
den Schwurgericht,
Da die Geschworenen
eintreten, wurde Hahn
bei milbernden Um-
befängnis und fünf

Vor dem Hiesigen
wurde die Witwe Th.
am 24. Januar d. J.
knechtlich so verlehrt,
den. Die Angeklagte
von dem Manne, der
oft in der Schwester
am 24. Januar im
über eine der Töchter
seine Frau einbrang,
Wale in gesegneten
diese ein neben ihr
damit nach ihrem
der Angst getan“
er ist er dann im
der Geschworenen ver-
daß die Angeklagte
wurde Nothwehr ange-

e Strafkammer ver-
n Bierbrauereibefiger
Schmiz und Franz
Salzpf. zu Freyburg
dieser Art verur-
the das Gericht ein
1 und 2 des Nahr-
heit mit einem Ver-
37 des Brausteuern-

Ein unmenfchlicher
des Zeugnifs eines
eines arbeitsfchönen
Menfchen ausftellte,
Person des 28. Jahr
dem Schöpfungsgericht
die Mutter des An-
von ihrem ebenfalls
ergebenen Theil
fiel fchredlich durch
vernünftigen und durch
eine hiefige Firma.
Seine Mutter unter-
fchämten Dref-
felft Jahren von ir-
fchiet fch nicht, zu
zu gehen und von
gehende Geld einzu-
rau ift gewonnen,
wechfeln, weil kein
ein haben will, die
Wohnung a-fchiet.
Schüge der Mutter
Klopfen mit Haus-
angen. Aber alle
fchier. Die Gebens-
ta jeder Bezeichnung
die Giberpaffungen
mit einem offenen
die Mutter fchließ-
den Schuß der Polizei
wegen Nöthigung,
Verzögerung und
ern. Der Beizetel
Monate Gefängnis.
Es zu 6 Monaten
gleich auf eine fo

8 Kriegsgericht der
en Sergeanten des
in Neustadt, der bei
in der Trunkenheit
einem Leutnant ge-
e, zu 2 Jahren Ge-

Verloren
Die Spar- und Dar-
und Umgebung hielt
Sammlung ab. Der
ung bekannt, aus der
anlagen die Höhe des
um übrigen der Um-
Vorjahres gleichkam.
n, das Einkommens-
ßen. Die erforder-
Zuruf erledigt. Die

se interessante Fest-
feststellung machte
entstehen. Bei dem
festgestellten Söhne
sogar gefallen, die
0,5 M. unter
für den Anstalt
enthielt in einem
enthalten, 0,8 Gramm
Wasser Schmelzwasser
ist, so herabzu
den Schmelzwasser
Bäume und 100 Meter
Höhe sind bei
auf die Stadt Hagen
an 3285 Meter an
788 4 Zentner ober
festen Teil Hagen ist
diesen Feststellungen
berichtlich reinigend
durch einen leichten
erd, und welche ge
verbrannt aus den
plant.

* Hamm, 8. März. Seit heute abend ist auf Zeche Raabod die Hauptförderleistung des Schächtes I wieder betriebsfähig. Bekanntlich war die Hauptförderung in diesem Schachte durch die Explosion gestört worden, sie mußte erst wieder notdürftig instand gesetzt werden, wodurch Hilfsarbeiten um zwei Stunden hinausgeschoben wurden. Für die Wasserförderung wurde eine Hilfsfördermaschine eingebaut. Nämlich ist in beiden Schächten eine Hauptförderung im Betrieb.

* **Opaden, 6. März.** Auf der Lokomotive eines Güterzuges, der von Hagen nach Opladen fuhr, geriet der Maschinist mit dem Heizer in Streit. Der Maschinist verfehlte dem Heizer einen Schlag mit dem Hammer an den Kopf. Der Maschinenbediente schrie um Hilfe und gab Notsignale, worauf der Führer der zweiten Maschine zu Hilfe eilte. Auf einer Station wurde dem ziemlich schwer verletzten Heizer ein Notverband angelegt und er dann mit dem nächsten Pionenzug nach seiner Heimat Opladen befördert. Die Polizei nahm den Tatbestand auf.

* **Ohligs, 6. März.** In den Tagen vom 15. Mai bis 2. Juni findet hier selbst eine Ausstellung für Hotel- und Restaurationsbetrieb, Kochkunst und vermaabte Gewerbe statt, die von der Wirtenseligenung der Stadt Ohligs veranstaltet wird. Die Ausstellung ist verbunden mit dem diesjährigen Rheingefirn Pionzialfeiertag, der ebenfalls in Ohligs stattfindet.

* **Nachgebe.** 6. März. Beim ist wird seit einiger Zeit der Gutsbesitzer W. Schwes-Rötas-mühle, der zahlreiche Ehrentitel innehatte. Der Beschlagnahme war am 20. Febr. abends noch mit mehreren seiner Freunde zusammen in einem Restaurant, ging nachts heimwärts und ist seitdem nicht mehr gesehen worden. Wahrscheinlich ist er in die Emigration geraten. Obwohl man eifrig nach seiner Verstecke suchte, ist sie bislang noch nicht gefunden worden.

Oberhausen, 4. März. Im benachbarten
Sterkade ist der Bergmann August Schwarzhoff
verhaftet worden. Er steht im dringenden Verdacht,
seine Frau dadurch ums Leben gebracht zu haben,
daß er die Kleider mit Petroleum tränkte und
aussetzte. In das Feuer schickte.

• Essen, 8. März. Unbekannte Uebeltäter bringen heute nacht, nachdem sie die verschlossenen Thüren durch gezwungen hatten, in die hiesige katholische Peterskirche ein. Sie gelangten durch einen Seitenraum in die Sakristei und von da zu die Kirche. Aus der Sakristei stahlen sie u. a. eine Wanduhr, mehrere Messing- und Nickel-eller, einige zu Taufzwecken dienende silberne Gefäße. Im Altarraum stand zwei Opferschädel entronnen. Die Höhe des einwandernden Gelbes ist unbefangt. Die Täter sich entziehen.

* Elsefeld, 5. März. Der Detailistenverband von Rhinland und Westfalen, der heute hier seine Generalversammlung abhielt, beschloß, eine Reihe von Abänderungen und Zusätzen zum Gesetzentwurf zur Befämpfung des unlauteren Wettbewerbs in einer Eingabe an den Reichstag und den Reichstagsmitgliedern zur Annahme zu unterbreiten. Diese Änderungen beziehen sich unter anderem darauf, daß Waren, die als „aus einer Konfuzmasse herstellend“ angefaßt wird werden, nicht mit anderen Waren zusammen angeboten und nicht in demselben Lokal zum Verkauf gestellt werden dürfen. Ferner soll die Verbote gehalten sein, bezugs Befolgung der Zeit und Dauer der Invenienz bzw. Saisonverkaufe sich mit den Gewerbetreibenden oder dem Verein zur Förderung gemeinsamer Interessen der einzelnen Städte als Einzelne zu setzen. Zur Pensionsversicherung der Privat angestellten wurde ein Antrag angenommen, in dem es heißt, die Versicherung kann die Höhe der Pensionsversicherung nur im Sinne der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung erhöhen. Aus dem Tagesberichte ist hervorzuhoben, daß der Verband heute rund 2700 Mitglieder zählt mit 43 Ortsgruppen. Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Ortsgruppen gestiegen.

* **Raubach, 5. März.** Ein bedauerliche Unglücksfall ereignete sich heute nacht in dem hier gebaueten Sauerstoffwerk, das in diesen Tagen in Betrieb genommen werden sollte. Der Fabrikleiter sah einen Kessel nach, wobei dieser explodirte. Durch den heftigen Druck wurde der Fabrikleiter in die Höhe durch das Dach geschleudert und hier sofort tot.

* Sonn. 5. März. Das Opfer einer Verwundung wurde heute: das drei Monate alte Kind eines Gypsienfräulein in der Kaiserinstraße. Der Arzt hatte dem Kinde, das an Eklampsie litt, Antispor verabreicht. Aufgehoben ist bei Verabfolgung des Mittels ein Ferkel begangen worden; es bestand aus einer überden Fußstapfen, die dem Kinde die Speiseröhre direct verbrannte, das der Tod eintrat.

Aus Nah und Fern.

— Rom, 5. März. Ein festerer Akt der
Blutrage wurde gegen den Marschese Rocca-
giovane, einen Anführer der Familie Boasaparte,
verübt. Der arbeitslose Bagnese hatte der
Marschese einen Volksführer seines Willens
überreicht und den Bagnese durch Giftentfälschung
schwer verwundet. Das Schwurgericht sprach
ihn schuldig frei. Die Freunde des Bagnese
wollten an dem Bagnese Rache nehmen, die ihren
Rameraden ins Unglück geführt hatten — am
1. Februar des Marschese. Drei maskierte und
bewaffnete Männer erschienen, wie das „B. T.“
meldet, letzte Nacht in dem Jagdgebiete des

Marchese, banden die Förster, mekelten den
gesamten Wildbestand nieder und verschwanden
spurlos.

— Wien, 6. März. Die österreichisch-ungarischen Spinner beschloßen für die Dauer von 6 Wochen eine 15 p. ozentige Betriebsbeschränkung, die am 15. März beginnen soll.

* London, 6. März. Beim Bau des neuen Docks in Wickenhead ertranken durch plötzliches Einbringen des Wassers 16 Personen, drei wurden gerettet, zwei von ihnen sind schwer verletzt.

Städtische Baerlogen.

* **Bohndt, 8. März.**

+ **Städtebundtheater.** Wir verweisen nochmals auf die heutige Aufführung des jüdischen Dramas „Die Geigenfährer“. In Anbetracht des Umstandes, daß dies die letzte Vorstellung des Ensembles ist, dürfte ein besondres zahlreicher Besuch angebracht sein.

1] Der Quartettverein Effen (die 32er) veranstaltete gestern Abend Unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Felix Overhorst im Webbingschen Saale „Zum großen Rückfließen“ (Dr. Oppersbach) einen Wiederabend, der sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen hatte und einen vorzüglichen Verlauf nahm. Als Solisten wirkten mit Fäulein Thea Fritsch, Adölin und Herr Konzertflügel Hermann Stallknecht-Effen (Tenor), die beide in ihrem Fach Hervorragendes leisteten. Felix Fritsch spielte, auf einem von G. Adam-Wesel gestellten Flügel, die Pianoforte über das Volkslied „In einem kühlen Grunde“ von Ruhe und die 14. Psalmodie von Bist und entfaltete hierbei eine hervorragende Technik. Die

gelegenes Spiel fand reichen Beifall. Herr Konzert-
dirigent Staffluecht sang u. a. die gerühmte
Geistervater Tenorsolös „U ber selb“ von Böhm
und „Ich sang meinen Namen ins Herz dir ein“
von Gernam. Er verküft über eine pädagogi-
sche, wohlangeordnete Stimme und eine durch-
aus selbstständige Aufführung.

ypnathische Vortragweise. Der Weisfall, der ihm zuteil wurde, nahm oftmals eine geradezu schmerzlichen Charakter an. Er verstaubte sich denn auch schließlich noch zu einer Zugabe. Der Chor besaß in seinen 32 Sängern ein ausgezeichnetes Stimmenmaterial, das ebenfalls ganze vorzügliche Schulung aufweist. Im ersten Teil des Konzerts wurden die Chöre „Rosenkranz“ von Weich, „Friedlagersnaren“ von Kreiger, „Es zog der Wind von Süd“ von Sturm, „Ave Maria“ (mit Frauen-

(10) vom Rör gefungen. Alle diese Cybre fanden
mündlichen Beifall. Nach den letztgenannten
Cybre leste ein so anhaltender Beifall ein, daß
der Verein sich zu einer Zugabe veranlaßt sah.
Er wählte als solche den schönen Ribbeström-
Chor „31 Mantua in Banden“. Der zweite
Teil des Programms begann mit dem magis-
tischen Chorsatz „Gott erbar“, dem dann
noch die Cybre „Daß und Erle“ von Remerleher,
Kothmann ist mein Schägelein“ von Altshöfer
und „Der seltliche Fuß“ von Rofkat folgten.
Alle diese Wiederfinden ließen sowohl die trefflich-
ste Musik als auch das gebotene Stimmensemble
des Chors erkennen, der sich mit dem gefestig-
ten Konjekt in bester Weise hier einfügte und all-
seitige Anerkennung fand.

8 Konzertabend Emil Fischer. Der ex-
klingende Tonkünstler Emil Fischer gibt morg-
e, Dienstag, 9 März, abends 8 Uhr, ein Konzert in
der Rotunde unter Mitwirkung des Herrn Karl
Hütter (Violine), Düsseldorf und der Pianistin Frä-
u. Clara Tempelin, Düsseldorf. Nach vorliegendem Pro-
gramm, das ausschließlich Kompositionen von
modernen, klassischem Werte aufweist, verspricht
das Konzert einem gelungenen Abend. Herr
Fischer geht nach 8 Umrufen aus zahlreicher
Freiwilligen ein beabsichtigter Ruf voraus, wes-
halb wir sowohl Wohlthätigkeitsliebhaber als auch
des hohen Kunstgenusses wegen den Besuch des
Konzertes aus besten Empfehlungen müssen.

**** Ballonwettfahrt.** Die gestern von
Bösel aus startende Ballonwettfahrt, der,
wie in unserer Festtagsnummer bekannt gegeben,
eine militärische Probe zu Grunde lag, zog bei
dem gestern herrschenden direct sübligen Winde

Die aufsteigende Fahrt wird umgeben von ihren Begleitern. Gegen 7/5 Uhr erstiegen sie 3 aufsteigenden Ballons über unsere Stadt. Mit zwei Kuffen im Abhang von einander bewogen sie sich in nur mäßigem Tempo vorwärts nach Norden, der hochaufragende Berg zu. Ganz die nachfolgenden Automobile erstiegen bald darauf und eilten gleichfalls der Gegend zu. Eine nach einer halben Meile. Die Fahrt war sehr schön.

wieder zurück und gab die Verfolgung auf. Nach der Proposition mußten die Automobile die Allons nicht über die Grenze sollten, spätestens 30 Minuten nach ihrer Abordnung erreichen, wenn anders diese als gefangen gelten sollten. Wie wir hörten, gingen 2 Allons noch über die polnischste Grenze, während der dritte Boller vom Grenzbeur Beur niedrigert, ohne jedoch vorzeitig Automobil zu der aufgesetzten Zeit erreichen zu werden. Die seltene Entdeckung der Allons fand natürlich in der Bologner Versteigerung größte Beachtung; die liebe Jünger magte sich in Vergnügen dazwischen, den Allons eine Zeitlang zu folgen, mußte aber doch wieder unangenehmere Dinge, d. h. ohne die Dandung geschehen zu haben, schließlich wieder umkehren.

7) (Brieftauben-Ausstellung. Die Tage der Ausstellung, 12. bis 14. Wd., kommen immer näher u. b. das Bild der Ausstellung vervollkommenet sich immer mehr. Der Anmelde-schluss für die auszustellenden Tauben hat ein solches R. sultat ergeben. Die Erwartungen des Vereins sind bei weiten übertroffen worden. Es wird ein prächtiges Material gezeigt werden können, das j. d. m. a. n. n., insbesondere aber allen Brieftaubenliebhabern gefallen und imponiren wird. Die Vorbedingungen zu einer glänzenden Ausstellung sind somit gegeben; es erübrigt nunmehr nur noch, daß ein zahl. eicher Besuch der Ausstellung die Mühen und Arbeiten des Arrangements lohnt.

1*) **Staatseisenbahn Verein.** Einem vielseitigen Bunter Aktion tragend, sollte der oben genannte Verein eine nochmalige Aufführung des 5 aktigen Schauspiels „Die Räuber auf Maria Thum“ beschließen. Diese Aufführung trat denn gestern bei sehr gutem Besuch in der Rotenburg vor sich und bot eine durchaus gelungene Wiedergabe des historischen Schauspiels. Bei der vorzüglichen Inszenierung, sowie dem verständnisvollen Zusammenspiel konnte der Erfolg auch nicht ausbleiben. Durch ihr hohes Niveau befandete das Publikum seine volle Zufriedenheit mit dem Gebotenen.

— **Eine Gewerkschafts-Versammlung**
tagte gestern vormittag im Lokale des Herrn
Jamping, Nobelstraße und zwar für alle handwerk-
mäßigen Berufe. Herr P. d. e. r. Rebe hielt einen
längeren Vortrag, der in allgemein verständlicher
Weise sich über die Bedeutung, Aufgaben und
Verfassungen der christlichen Gewerkschaften ver-
breitete. An den Vortrag schloß sich eine Diskussio-
n, die eine Aussprache über verschiedene gewer-
kschaftliche Angelegenheiten gestattete.

Die Konsumgenossenschaft Eintracht hielt gestern abend um 7½ Uhr, im Vereinslokal eine Mitgliederversammlung ab, die sehr gut besucht war. Zu der Versammlung waren viele Mitglieder nochmals über die Bedeutung der Konsumvereine aufzuklären und sie in ihrer Zugehörigkeit zu der Genossenschaft fest zu machen. In dieser Absicht hielt Herr K. Kontraktcontroller Dicker einen längeren Vortrag über die Entstehung und Bedeutung der Konsumvereine, wobei namentlich die oft bewundernswerte Selbstbarkeit der Angehörigen einzelner Vereine hervorhoben. An diese Beispiele schloß er die Maßnahme der Nachahmung auch für die hiesige Genossenschaft. Schließlich machte Herr Dicker noch einige geschäftliche Mittheilungen. Danach sind beim Vereine jetzt 350 Familien angeschlossen. Anfang oder Mitte Mai wird das Geschäft eröffnet und zwar im Hause Wilhelmsstraße 17. Als Lagerhalterin ist die Frau des Vereinsmitgliedes Peter van Sonben und als Verkäuferin Fräulein Cornelia Schleinsohn angestellt. Weiter wurde angeflüstert, daß am

25. März wiederum eine Versammlung stattfinden werde, die sich nochmals mit der Darlegung der Bedeutung des Konsumvereins befassen werde. Als Referent wird ein Herr aus Bonn neben Herrn Schlitt-Mühlth. im sprechen.

Im kathol. Gesellenverein sprach
gestern Abend Hr. Buchschlozer Wlth. Proh-
fessor das Thema „Bistümer“. Einleitend be-
handelte Röhner die Entwicklung des Bistums-
wesens, alsdann gab er einige praktische Winke,
wie man lesen soll, und führte weiter aus,
welchen Nutzen eine gute Bistümer habe und wie
man durch eifriges Lesen Kenntnisse auf allen
Gebieten der Wissenschaft sich erwerben könne.
Zum Schluß ermahnte er die Gesellen, vor allem
die Fachliteratur zu pflegen, welche für ihre
weitere Fortbildung unbedingt erforderlich sei;
daneben sollten sie jedoch auch die Unterhaltungs-
literatur pflegen, und sich auch apologetische und
politische Kenntnisse aneignen.

Im Arbeiterverein St. Joseph hielt gestern Herr Kaplan R. mpphoff den ersten Vortrag über diesen Verein während der Fünftegigen vorzugesenen apologetischen Vorträge. Der Vortrag behandelte das Thema: „Gibt es einen Gott?“ Die Versammlung war gut besucht und nahm die Vorträge und erbauenden Ausführungen mit größter Aufmerksamkeit entgegen am Schlusse reichen Beifall spendend. Der nächste apologetische Vortrag ist am kommenden Sonntag gelegentlich der Monatsversammlung.

Deeste Maoriora.

* Berlin, 6. März. Der Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten in Preußen wurde nunmehr heute in der Kommission im Einverständnis mit der Regierung wie folgt geregelt: 1. Es verbleibt bei der neuen Klasseneinteilung der Orte, jedoch werden auch die nach den letzten Beschlüssen noch defizitär gebliebenen 48 Städte wieder in ihre bisherige Klasse heraufgesetzt. 1. Es wird in allen Beamtenklassen und ohne Differenzierung zwischen Verheirateten und Unverheirateten durchweg eine Erhöhung von 33 1/2 Proz. bewilligt. 3. Diese Regelung gilt als Provisorium bis 1. April 1911.

* Kagenfurt, 6. März. Der Schneefall nimmt immer mehr den Charakter einer Katastrophe an. In Weiberg wurden durch eine Lawine vier Häuser zerstört. Der Verkehr mit Willach ist abgeschlossen. In Eisenkappel wurden vier Holzarbeiter verschüttet. Drei von ihnen sind tot, der vierte wurde nach 72 Stunden gerettet. In Feistritz wurden vier Knechte von Lawinen getötet. In Jeschen forderte ein Lawinensturz über drei Häuser verschüttete, zwei Menschenleben. Die Voibitzstraße ist vollständig gesperrt, der Voibitzbach verschüttet. Auf mehreren Straßen ist der Bahnverkehr eingestellt.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unerschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pf.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unerschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rosenblüthe. Paket 25 Pf.

Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und Holzgeräthen etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
Königliche Hoflieferanten Henkel & Co., Düsseldorf.

Fastensuppen, Fischgerichte und Gemüse

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich nur **MAGGI's Würze**.

werden schmackhaft und befehmlich durch einen Zusatz
von **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern.
— Probierfläschchen 10 Pf. —
In vielen geistlichen Anstalten ständig im Gebrauch!

